

ZEIT ONLINE

Startseite » **Wirtschaft**

Karriere

Gleiche Leistung, weniger Lohn

© ZEIT online 7.3.2008 - 12:31 Uhr


- Schlagworte:
- Einkommen
- Arbeit
- Wirtschaft

Frauen arbeiten ebenso hart wie Männer und bekommen dennoch weniger Geld. Das ist ungerecht. Doch es liegt an den Frauen selbst, mehr zu fordern, sagt die Beraterin Cornelia Topf. Ein Interview



Muskelspiele: Frauen wollen fairen Lohn. Ein Schwerpunkt zum Thema »

© katharina langer für zeit online

Cornelia Topf  berät und trainiert Frauen, die ihre Karriere vorantreiben oder ein höheres Gehalt bekommen wollen. Auch Männer lassen sich von ihr coachen. Doch Frauen belagern sie geradezu, sagt sie. Wieso brauchen Frauen eine Karriere- und Gehaltsberatung? Wir haben nachgefragt.

ZEIT: Sind Frauen selbst daran schuld, dass sie weniger verdienen als Männer?

Cornelia Topf: Ja, klar! Für viele ist Geld ein Tabuthema. Häufig sind sie auch zu bescheiden, oder es ist ihnen peinlich, mehr zu fordern. Manche kommen zu mir und fragen, ob sie tatsächlich ein Gehaltsgespräch mit ihrem Chef führen sollen. Für Männer sind solche

regelmäßigen Gespräche selbstverständlich.

Frauen erwarten erst dann eine bessere Bezahlung, wenn sie neue Kompetenzen erlangt haben. Sie denken, sie müssten noch mehr arbeiten, um mehr zu verdienen. Dabei sind viele ohnehin schon überlastet. Sie arbeiten hart im Beruf, organisieren die Familie, erledigen Reinigungs- und Bringdienste, pflegen private Netzwerke. Noch mehr ist häufig nicht drin. Also stellen diese Frauen auch keine Forderungen. Männer hingegen finden grundsätzlich, sie sollten mehr verdienen – und sind dann irritiert, wenn sie dafür auch mehr leisten sollen. Für sie geht es ums Prestige. Frauen sind daran nicht so sehr interessiert. Die Folge: Es gibt ein Heer von unterbezahlten Arbeitskräften, die sich abrackern, aber nicht adäquat entlohnt werden.

ZEIT: Das sind doch Klischees. Frauen haben längst gelernt, auch eigene Ansprüche durchzusetzen.

Topf: Sicher, es gibt Karrierefrauen, die es schon weit gebracht haben, zum Beispiel im gehobenen Management großer Konzerne. Aber sie sind häufig die einzigen Frauen auf ihrer Ebene, und manchmal gibt es in der Hierarchie über ihnen keine anderen weiblichen Führungskräfte. Diese Frauen treffen selten auf Vorgesetzte oder Kollegen, die sie unterstützen. Für sie ist es schwierig, noch weiter aufzusteigen.

ZEIT: Wie wichtig sind Netzwerke für den beruflichen Erfolg?



Frauen schauen zu sehr auf ihre Schwächen und vergessen die Stärken, sagt Cornelia Topf

© Privat

Topf: Sehr wichtig. Der Rat von Experten im richtigen Moment kann sehr viel helfen. Leider sind Frauen auch hier noch immer etwas unterbelichtet. Viele gehen nicht strategisch vor, sondern pflegen lieber den Kontakt zu Personen, die ihnen sympathisch sind. Aber es hilft nicht, bloß mit netten Leuten zu kuscheln. Viel wichtiger ist es, einmal am Tag einen wichtigen, nützlichen Anruf zu machen, auch wenn die Person am anderen Ende der Leitung nicht so charmant ist. Frauen finden das doof. Männer sind da viel zielstrebig. Ein stabiles Netzwerk von Unterstützerinnen ist zentral, mit kurzen Drähten zu Angehörigen vieler anderer Berufe, zum Beispiel einer Architektin, einer Stilberaterin, einer PR-Fachfrau und einer

Anwältin, die man schnell und unkompliziert um Rat bitten kann. Frauen müssen lernen, andere um Rat zu fragen, ob das nun ein Coach ist, die Frauenbeauftragte des eigenen Unternehmens oder der Betriebsrat.

1 | 2 | 3 | 4 | **weiter »**

Zum Thema

ZEIT ONLINE 11/2008: Frauen wollen weibliche Karrieren

Warum sollten Frauen das mitmachen? 70 Stunden die Woche arbeiten, die Kinder zwölf Stunden am Tag wegorganisieren? Männerregeln müssen nicht in alle Ewigkeit gelten. [...]»

ZEIT ONLINE 10/2008: Kein fairer Lohn

Je nach Beruf verdienen Frauen zwischen 84 und 825 Euro im Monat weniger als Männer. Am größten ist der Unterschied in der Altersgruppe ab Mitte 50. [...]»

DIE ZEIT 02/2008: Warum wir einen neuen Feminismus brauchen

Frauen und Männer sind nicht gleichberechtigt. Deshalb ist wieder mehr Feminismus notwendig. Es geht um eine Haltung, bei der sogar Männer mitmachen können. Ein Plädoyer [...]»

ZEIT ONLINE 2008: Günstige Arbeitsbienen

Frauen leisten genauso viel wie Männer und werden doch schlechter bezahlt. Warum? Ein Schwerpunkt zum Thema [...]»
